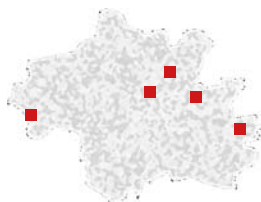


## Wohnen ohne Auto in vielen Ländern

In vielen deutschen und europäischen Städten sind in den letzten Jahrzehnten autofreie Wohnquartiere entstanden, die zeigen, wie gut das Konzept funktioniert.

## Autofreie Wohnprojekte in München

Auch in München wurden seit 1998 viele autofreie und autoreduzierte Wohnprojekte realisiert, z. B. in der Messestadt Riem, am Ackermannbogen oder im Domagkpark.



Weitere Projekte sind in Vorbereitung. Denn die Nachfrage ist groß: Schon jetzt lebt rund ein Drittel der Münchner Haushalte ohne Auto – und es werden immer mehr.

## Wohnen mit und ohne Auto

Wohnen ohne Auto macht es leichter, in einer schon sehr dicht besiedelten Stadt noch Wohnungen bauen zu können. Etwa ein Drittel der Münchner Haushalte haben sowieso kein Auto. Deshalb muss Wohnen ohne Auto ein gleichberechtigtes Angebot auf dem Wohnungsmarkt werden.



## Wer wir sind

Seit 1995 setzt sich die Initiative „Wohnen ohne Auto“ für die Belange autofreier Haushalte ein:

- Wir engagieren uns für ein wachsendes Angebot an autofreien Wohnungen in München
- Wir sind Ansprechstelle für alle am autofreien Leben interessierte Menschen
- Wir beraten und unterstützen Menschen, die autofreie Wohnprojekte realisieren möchten
- Wir fordern eine Änderung des geltenden Baurechts mit der Abschaffung der Stellplatzpflicht
- Wir verlangen eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse von autofreien Menschen in der Stadtplanung und Wohnungswirtschaft
- Wir informieren regelmäßig über aktuelle Projekte und Aktionen.


## Informieren - Mitmachen - Mitwohnen



Wohnen ohne Auto c/o VCD München  
Breisacher Str. 12, 81667 München  
Tel.: 089/20 11 898, Fax: 089/20 15 313  
mail: kontakt@wohnen-ohne-auto.de

Spendenkonto: VCD München, Spardabank München,  
IBAN DE17 7009 0500 0000 5797 00,  
BIC GENODEF1504,  
Bitte angeben: Zweck „Spende für WoA“

Wohnen ohne Auto ist eine Initiative von:  
ADFC KV München e.V., Bund Naturschutz in Bayern e.V., Gesundheitsladen München e.V., GreenCity e.V., STATTAUTO München, VCD München e.V.

Mit freundlicher Unterstützung durch  Landeshauptstadt München Referat für Gesundheit und Umwelt

[www.wohnen-ohne-auto.de](http://www.wohnen-ohne-auto.de)

## Autofreies Wohnen in München



## Die Zukunft des Wohnens

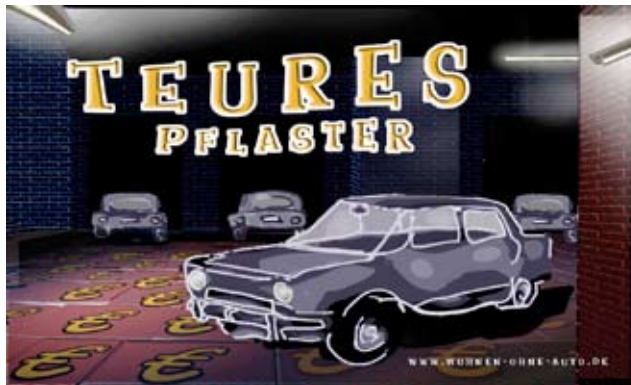
Mehr Platz  
mehr Grün  
mehr Leben

## Hindernis: Die Stellplatzpflicht

Nach dem geltenden Baurecht in Bayern und München muss zu jeder neu gebauten Wohnung ein Auto-Stellplatz errichtet werden, auch wenn der Bewohner kein entsprechendes Fahrzeug besitzt. Ausnahmen sind bisher nur in seltenen Einzelfällen möglich - auch in autofreien Projekten muss immer noch zäh um jeden Stellplatz weniger verhandelt werden.

## Parken macht Wohnen teuer

Der Bau eines Stellplatzes in einer Tiefgarage kostet durchschnittlich ca. 30.000 € (plus ca. 1000 € Bewirtschaftungskosten im Jahr). Das macht das Wohnen nicht nur unnötig teuer, sondern benachteiligt autofreie Mieter und Wohnungsbesitzer doppelt, weil die Stellplatzkosten zu einem Teil auf die Wohnungs- und Mietpreise umgelegt werden und so in der Regel von allen finanziert werden.



## Parken erschwert Wohnungsbau

Immer wieder scheitern Bauvorhaben, weil kein Platz für die geforderten Stellplätze vorhanden ist oder der Aufwand dafür zu hoch ist. Tiefgarageneinfahrten sind für die nahe gelegenen Wohnungen eine Belästigung.

## Das Konzept „Wohnen ohne Auto“

Die Grundidee des Modells „Wohnen ohne Auto“ ist einfach: Menschen, die dauerhaft ohne (eigenes) Auto leben wollen, wohnen in einem zusammenhängenden Gebiet. So kann ihr unmittelbares Wohnumfeld vom Autoverkehr frei gehalten werden.



## Besser leben im autofreien Quartier

Die BewohnerInnen kommen in den Genuss einer hohen Wohnqualität: weniger Lärm und Abgase, höhere Verkehrssicherheit, mehr Aufenthaltsqualität, mehr Grün, mehr soziales Leben.

Die dauerhafte, rechtlich abgesicherte Stellplatzreduzierung erlaubt mehr planerische Freiheit und geringere Kosten. Dadurch wird das Wohnen attraktiver und der „Verzicht“ auf einen eigenen PKW zum Gewinn.

## Autofrei Wohnen nützt allen

Auch für die Nachbarschaft und die Allgemeinheit bringt das Konzept Vorteile: weniger Autoverkehr auch für die Nachbarschaft, verstärkte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und Geschäfte und damit eine Stärkung der Infrastruktur, weniger klimaschädliche Abgase und Lärm.

## Stadt der kurzen Wege

Eine Planung für Menschen statt für Autos bedeutet Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kindergärten, Freizeiteinrichtungen usw. in der Nähe und macht Autofahrten überflüssig.

## Stadtplanung für autofreie Menschen

Eine auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmte Planung in autofreien Wohnquartieren unterstützt den autofreien Lebensstil durch:

- sichere und gut vernetzte Fuß- und Radwege
- genügend Platz für sichere, bequeme und ausreichende Fahrradabstellanlagen
- selbst organisierte Fahrrad-Werkstätten
- ein gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln
- leicht erreichbare Car-Sharing-Angebote und E-Bike-Verleih
- Dienstleistungsangebote wie Lieferservices und Mobilitätsberatung

Kfz-Verkehr ist die Ausnahme, nur wenig muss dafür bereitgestellt werden:

- einige wenige Autostellplätze für BesucherInnen
- Behindertenstellplätze
- wenige Stellplätze, falls ausnahmsweise, z.B. aus beruflichen Gründen, ein Kfz gebraucht wird.

